

Bereit für die Entrückung? - Teil 40

Die Kraft des leeren Grabes

2.Thessalonicher Kapitel 3, Verse 14-15

14Wenn aber jemand unserem brieflichen Wort nicht gehorcht, den kennzeichnet und habt keinen Umgang mit ihm, damit er sich schämen muss; 15doch haltet ihn nicht für einen Feind, sondern weist ihn zurecht als einen Bruder.

Etwas war in der Gemeinde von Thessaloniki schief gelaufen. Paulus hatte diesen Jüngern geboten, sich von denjenigen fernzuhalten, die UNPRODUKTIV waren.

2.Thessalonicher Kapitel 3, Vers 6

Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres HERRN Jesus Christus, dass ihr euch von jedem Bruder zurückzieht, der unordentlich wandelt und nicht nach der Überlieferung, die er von uns empfangen hat.

Möglicherweise waren die Probleme und falschen Lehren innerhalb der Gemeinde durch Mitglieder entstanden, die inaktiv waren. Sie wurden dazu ermahnt, für den HERRN tätig zu werden. Die anderen sollten sich von ihnen fernhalten, damit sie von dieser Trägheit nicht angesteckt wurden; dennoch sollten sie mit ihnen liebevoll umgehen, weil die Kraft in der Liebe steckt.

Wir beziehen unsere Kraft aus dem leeren Grab. Wir vermögen es nicht, aus uns selbst heraus den Richtlinien, die uns in den Apostelbriefen vorgegeben werden, zu folgen, ohne Jesus Christus. Wir vertrauen dem HERRN allezeit,

dass Er uns bei unserem Reden und Handeln leitet.

Eines der Geheimnisse für geistlichen Erfolg besteht darin, dass wir immer wieder aufstehen, wenn wir gefallen sind und stets von Neuem beginnen und das mit derselben Begeisterung, die wir zu Beginn unseres Glaubens hatten. Wenn wir dem HERRN unsere Sünden bekennen, sie bereuen und den festen Vorsatz haben, uns davon zu lösen, dann bekommen wir von unserem himmlischen Vater Vergebung und Frieden. Wenn wir uns allerdings dagegen sträuben, von unseren Sünden abzulassen, dann zieht uns das immer weiter weg vom HERRN.

Wenn wir den Weg von Jesus Christus beschreiten wollen, ist es unerlässlich, dass wir erkennen, dass wir Sünder sind und einen Erlöser brauchen. Jesus Christus ist gestorben, um die Sünder zu erlösen, die an Ihn glauben. Es spielt dann keine Rolle, an welcher Stelle ich mich auf der Straße zum Himmel befinde, sobald ich Ihn anrufe, ist die Verbindung zu Ihm hergestellt. Der Glaube an den Gott der Bibel ist die einzige Voraussetzung, um diesen Weg beschreiten zu können. Von da an beginnt das wunderbarste Abenteuer unseres irdischen Lebens.

Wir müssen heute fleißig daran arbeiten, in der Fülle des Heiligen Geistes zu BLEIBEN, damit unser Eifer nicht nachlässt, sondern sich als Vorfreude auf die Wiederkunft des HERRN zur Entrückung manifestiert. Solche Momente erfahren wir ganz besonders während unseres Gebets, wenn der HERR dabei ist, an uns zu wirken, damit wir Jesus Christus immer ähnlicher werden. Wir brauchen heute ganz besonders den Heiligen Geist und zwar händeringend. Gott wird für Lebensumstände sorgen, die dazu beitragen, dass wir uns in die von Ihm gewünschte Richtung verändern. ER schenkt uns täglich neue Kraft, wenn wir zu Ihm flehen.

Jesus Christus ist immer noch derselbe. Nichts hat sich daran geändert, wie Gott in den Herzen der Menschen wirkt. Heute kann die Menschheitsfamilie immer noch dieselbe Wahl treffen. Eigentlich müssten alle Menschen dieser Erde zugeben, dass sie ihr Leben aus eigener Kraft nicht bewältigen können und Gottes Erlösungsplan annehmen. Wenn sie das nicht tun, dann sind sie selbstzentriert und klammern sich an ihre Idole.

Was Paulus uns lehrt, ist oft schwer umzusetzen. Von daher braucht es ganz besonders viel Gebet, damit wir ebenso vorbildlich leben können, wie die treuen Thessalonicher.

Die Kraft, ein vorbildliches Leben zu führen, nachdem wir in Jesus Christus zu einer neuen Person geworden sind, bekommen wir aus der Tatsache, dass Er aus dem Grab auferstanden ist. Da wir ebenfalls mit Ihm auferstanden sind, sollen wir göttliche Liebe säen und nicht an fleischlichen Lüsten festhalten. Wir sind jetzt dazu in der Lage, unseren Körper zu beherrschen und dürfen die sündigen Tage, die hinter uns liegen, vergessen. Wir sind den leiblichen Trieben nicht mehr länger unterworfen, sondern unser Leib dient nun ausschließlich dazu, Jesus Christus zu verherrlichen, weil Er uns zur Erlösung erwählt hat. Wir haben Kontakt zu Gott, wenn wir beten und lernen von Ihm, wenn wir die Bibel studieren.

Der Sieg über das Böse und den Bösen wurde errungen, als Jesus Christus am Kreuz starb und aus Seinem Grab auferstanden ist. Gott ist Sieger, und wir sind Seine Kinder. ER führt Seinen königlichen Plan in unseren Herzen aus. Und wir wünschen uns innigst, dass Er eines Tages zu uns sagen wird: „Gut gemacht!“, wenn wir vor dem Richterstuhl Christi stehen.

Jesus Christus nachgefolgt zu sein, wird belohnt werden. Wir empfangen schon jetzt in unserem irdischen Leben dafür Friede, Freude und Liebe. Außerdem haben wir noch unser Erbe zu erwarten, welches aus dem ewigen Leben in der Gemeinschaft unseres himmlischen Vaters besteht.

I

n die Gemeinde Jesu erwählt

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 13-14

13Wir aber sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, vom HERRN geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat in der Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit, 14wozu Er euch berufen hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit unseres HERRN Jesus Christus erlangt.

Paulus sagt hier, dass er weiß, dass Gott sie von Anfang an in die Gemeinde erwählt hat. Wir fragen uns, woher er das wissen konnte, dass Gott die Thessalonicher zu Seinem Volk erwählt hat. Paulus wusste das wegen der wunderbaren Art und Weise, wie der Heilige Geist ihn dazu benutzt hatte, um diesen ehemaligen Heiden das Evangelium zu verkündigen. NUR die Kraft Gottes hatte dazu geführt, dass sie sich so positiv veränderten.

Es ist interessant und vielleicht auch ein wenig erstaunlich, dass die Thessalonicher in die tiefgründige (und irgendwie auch geheimnisvolle) Lehre über die Erwählung unterwiesen wurden. Es muss der Heilige Geist gewesen sein, der dies deshalb veranlasst hat, weil Paulus nur für eine kurze Zeit in dieser Gemeinde bleiben konnte.

Nur wenige Christen, die ihr ganzes Leben lang in die Kirche gegangen sind,

sind heute dazu in der Lage, den Unterschied zwischen der Lehre von der Erwählung und der Lehre über den freien Willen zu erklären.

Erstaunlicherweise sind beide Lehren korrekt.

Manchmal befürchten Christen, welche die Bibel nicht komplett kennen, dass sie bei der Entrückung zurückgelassen werden. Wenn dies bei jemandem von Euch der Fall sein sollte, dem empfehle ich dringend, das Sühneopfer von Jesus Christus anzunehmen und den HERRN um Vergebung anzuflehen, nachdem er Ihm seine Sünden bekannt hat und nun aufrichtig danach strebt, diese zu unterlassen. Dann sollte derjenige **SOFORT** mit dem Bibelstudium beginnen. Jesus Christus hat den vollen Preis für unsere Sünden bezahlt. Wenn wir täglich unser ganzes Vertrauen auf Ihn setzen, dann wird Er uns mit Seiner Kraft erfüllen.

Jesus Christus verspricht uns:

Matthäus Kapitel 7, Verse 7-11

7“Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan! 8Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan. 9Oder ist unter euch ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt, 10und, wenn er um einen Fisch bittet, ihm eine Schlange gibt? 11Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die Ihn bitten!“

Die einzige Antwort – Die Liebe Gottes

In der Tat haben die religiösen Juden Jesus Christus genauso behandelt wie ihre früheren Propheten. Aus der Überlieferung erfahren wir, dass Jesaja in

der Weise ermordet wurde, dass man ihn in zwei Teile zersägt hat. Jeremia wurde von den Juden gesteinigt, als er in Ägypten war. Der Prophet Zacharias wurde deshalb getötet, weil er das Götzentum der Prinzen von Juda denunzierte, das sie heimlich in Hainen betrieben. Gott hatte diesen Propheten zu ihnen geschickt, um sie davon abzubringen; aber statt sich zu bekehren, erschlugen sie Zacharias.

Es ist interessant zu sehen, dass, als der Geist Gottes über Zacharias kam, der Prophet daraufhin den Prinzen auf den Kopf zusagen konnte, dass weil sie gegen Gottes Gebote verstoßen hatten, sie geistlich nicht wachsen könnten. Sie hatten sich vom HERRN abgewandt, und nun sagte Er sich von ihnen los.

Statt auf den Propheten zu hören, ließ der König ihn im Hof des Tempels des lebendigen Gottes steinigen, dem Zacharias gedient hatte. Erstaunlich, nicht wahr?

Jesus Christus bezog sich auf diese abscheuliche Gräueltat, als Er sagte:

Matthäus Kapitel 23, Verse 29-33

29“Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr die Gräber der Propheten baut und die Denkmäler der Gerechten schmückt
30und sagt: 'Hätten wir in den Tagen unserer Väter gelebt, wir hätten uns nicht mit ihnen des Blutes der Propheten schuldig gemacht.' 31 So gebt ihr ja euch selbst das Zeugnis, dass ihr Söhne der Prophetenmörder seid. 32Ja, macht ihr nur das Maß eurer Väter voll!
33Ihr Schlangen! Ihr Otterngezücht! Wie wollt ihr dem Gericht der Hölle entgehen?“

Danach prophezeite Er ihnen:

Matthäus Kapitel 23, Verse 34-36

34„Siehe, darum sende ICH zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und etliche von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr in euren Synagogen geißeln und sie verfolgen von einer Stadt zur anderen, 35damit über euch alles gerechte Blut kommt, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blut Abels, des Gerechten, bis zum Blut des Zacharias, des Sohnes Barachias, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getötet habt. 36Wahrlich, ICH sage euch: Dies alles wird über dieses Geschlecht kommen!“

Solch ein erbarmungsloses Verhalten Seines eigenen Volkes veranlasste Jesus Christus dazu auszurufen:

Matthäus Kapitel 23, Vers 37

„Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ICH deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel sammelt, aber ihr habt nicht gewollt!“

Jesus Christus liebte und liebt Sein Volk, obwohl es rebellisch und ungläubig war. Die Juden sind nach wie vor das auserwählte Volk Gottes.

In den Tagen von Paulus gab es deshalb jüdische Führer, die sich gegen all jene stellten, die Jesus Christus, als ihren Messias, nachfolgten. Das Verhalten der Ungläubigen sieht heute auch nicht anders aus. Wenn Christen dem Kongress Gesetzentwürfe vorlegen, wodurch erlaubt werden soll, dass an öffentlichen Schulen die Bibel gelesen oder gebetet wird, werden sie schwer angefeindet. Politische Führer verbieten es sogar, dass jemand im

Namen von Jesus Christus spricht. Sie behandeln den HERRN wie eine Landplage.

Schwache Christen sind Menschen, die nicht im Wort Gottes und im Gebet verankert sind. Sie sind leicht vom Glauben an den einzig wahren, lebendigen Gott der Bibel abzubringen. Sie haben es nicht gelernt, sich an Jesus Christus zu wenden, damit Er sie unterstützt. Stattdessen erhoffen sie sich von alt eingesessenen Kirchenmitgliedern Hilfe.

Geduld ist eine der Früchte des Heiligen Geistes. Wir helfen unseren Glaubensgeschwistern dabei, die GANZE geistliche Waffenrüstung anzulegen und gewähren ihnen dafür die notwendige Zeit. Denn wir sollen allen Menschen gegenüber geduldig sein.

Der HERR zeigt Verständnis, denn Er weiß, dass sie schwach sind, und Er will ihnen ebenfalls Seine Liebe durch uns zeigen. Wir dürfen Menschen nicht permanent zurückstoßen; denn es ist nicht unsere Sache, über sie zu richten und sie zu verurteilen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)